



Donnerstag, am 5. Juli 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hrn.)

Vermuthung.

Sollen geistige Gestalten,
Die der Mensch sich hier ersehen,
Nur für diese Welt bestehen,
Wenn sie ächt sind, nie veralten,
Wenn sie schlecht sind, untergehen?
Nein, nein! Was der Geist geboren,
Bleibt nicht an der Erde Kinden,
Ist dem Vater nicht verloren,
Doben wird er's wiederfinden.

Seht, mit welchem Wohlgefallen
Klärchen sich an Goethe schmieget,
Posa dort mit Schillern flieget,
Rathan in den hellen Hallen
Nun in Lessings Armen lieget!
Wenn schon Kinder ird'scher Mängel
Ihrer Aeltern Gruf verjüßen,
Wie erst dann, wenn solche Engel
Ihre Väter einst begrüßen!

Doch wie muß man Euch bedauern,
U' Ihr grauenvollen Dichter,
Die Ihr scheußliches Gelichter
Mit Bemühn und ohne Schauern
Aufzieht für den Höllenrichter!
Steigt Ihr nieder in's Gewimmel,
Wo die Euren lamentiren?
Oder wollt ihr einst im Himmel
Ganz allein Euch ennuyiren?

Friedrich Hofmann.

Still - Leben.

(Fortsetzung.)

Ich bin bescheiden genug, zuzugeben, daß unser Besuch noch einer Ursache wegen so äußerst angenehm war, welche eben nicht eigentlich als ein persönlicher Anspruch betrachtet werden kann, und vielmehr allgemein ist: ich meine die Seltenheit eines Wiederbesuchs in diesen Wäldern. Man plaudert sich, lange nun selbender lebend, aus: bis auf einen gewissen Grad mag es dem Grafen und der Gräfin, wie geistreiche Personen sie sind, also ergangen seyn; und dann ist ein Fremder als Succurs der stockenden Unterhaltung eine sehr willkommene Erscheinung. Dieß ist auch wohl mit ein Hauptgrund der Gastfreundschaft in den sogenannten Wüsten: ein fremdes Gesicht ist dort eine zu seltene, und darum zu reizende Erscheinung; in sehr bewohnten Gegenden wird der viele Besuch oft zur Ueberlast. Der Graf vergaß deshalb auch, wie ermüdet wir seyn möchten, und so ist wohl Mitternacht über dem Plaudern herangekommen. „Sehen Sie,“ sagte er nach tausenderlei ökonomischen Details auf sein Lieblingskapitel übergehend, „sehen Sie, ich bin mit so manchen Veränderungen, Verbesserungen, Verschönerungen hier in dem großen, alten, äußerst soliden, aber nicht ganz so comfortablen Schlosse beschäftigt. Morgen zeige ich Ihnen das Alles.“

„Sie werden sich vielleicht wundern, daß die Gräfin und ich im vorgerückten Alter auf Bestrebungen eingehen, deren Früchte wir kaum, oder doch wenigstens gewiß nicht